

**GS-WG-01-037** Wir teilen den Wohlstand gerechter

Antragsteller\*in: Udo Philipp (KV Kiel)

## **Änderungsantrag zu GS-WG-01**

### **Von Zeile 36 bis 38 einfügen:**

fordern eine Schuldenbremse für Banken, damit sie selbst für ihre Verluste einstehen können. Auch Versicherungen brauchen mehr Eigenkapital, und für ihre Stabilisierung sollen nicht nur Kundinnen und Kunden, sondern auch ihre Eigentümer\*innen herangezogen werden. Für Schattenbanken sind viel strengere Regeln nötig. Den Hochfrequenzhandel werden wir mit einer Finanztransaktionssteuer und

### **Begründung**

Dass die Stabilisierung bislang allein auf Kosten der Kundinnen und Kunden geschieht, ist ungerecht und schadet vielen Menschen bei ihrer Altersvorsorge

### **Unterstützer\*innen**

Gerhard Schick (Mannheim KV); Kai Wehmann (Oldenburg-Stadt KV); Steffen Brunner (Berlin-Mitte KV); Andreas Rieger (Dahme-Spreewald KV); Wolfgang Rettich (Bochum KV); Jörg Haas (Berlin-Pankow KV); Dirk Wölfling (Offenbach-Land KV); Barbara Fuchs (Fürth-Stadt KV); Christoph Skupnik (Berlin-Pankow KV); Klaus Witzmann (Calw KV); Bernhard Ziegler (Frankfurt-Oder KV); Stephanie Burkhardt (Donnersberg KV); Ulrich Paulsdorff (Hamburg-Eimsbüttel KV); Irmgard Lindenthal (Bremen-Mitte KV); Horst Schiermeyer (Görlitz KV); Dietmar Ferger (Lörrach KV); Cornelia Kunkis-Becker (Schwarzwald-Baar KV); Manuel Emmeler (Berlin-Pankow KV); Beate Müller-Gemmeke (Reutlingen KV); Oliver Brandt (Herzogtum Lauenburg KV); Andrea Nunne (Hamburg-Nord KV)